

Polyethylen aus neuer Großanlage in Wesseling

Dipl.-Ing. Ulrich Schulte, Basell Polyolefins, Frankfurt

Basell hat in Wesseling bei Köln eine völlig neue Fabrik für HDPE-Rohrwerkstoffe in Betrieb genommen (Bild 1). Mit einer Nennkapazität von 320.000 Tonnen/Jahr ersetzt diese neue Anlage die bisherige Anlage in Frankfurt, in der jährlich 110.000 Tonnen produziert wurden. Der Übergang verlief reibungslos.



Bild 1: Die neue HDPE-Anlage in Wesseling

In Wesseling werden die schwarzen und blauen HDPE-Werkstofftypen produziert. Gleichzeitig liefert die Anlage die Basis für die zur Kennzeichnung benötigte Streifenware, z.B. blau (für Wasser), orange-gelb (für Gas) und braun (für Abwasserleitungen). Des Weiteren werden in der ACP-Anlage optimierte HDPE-Kunststoffe für die Blasformverarbeitung sowie für die Beschichtung von Stahlrohren zum Schutz gegen Korrosion produziert.

Dank des hohen und gleichzeitig ausgewogenen Niveaus von Schlagzähigkeit, Steifheit und Beständigkeit gegen Spannungsrissbildung eignen sich Hostalen-Werkstoffe hervorragend für eine Vielzahl von Druckrohranwendungen, von der Wasser- und Gasversorgung bis hin zu Abwassersystemen.

Neben den Kerngebieten der Wasser- und Abwasserleitungen setzen die Anwender die Produkte aus der neuen Anlage in Wesseling auch für eine Reihe von Spezialanwendungen ein. Dazu berufen sie sich zum Teil auf langjährige Erfahrungen, zum Beispiel bei Großrohren für Seeauslaufleitungen, Wasserversorgungssystemen für Kraftwerke, Leitungssystemen für Mi-

neralwasser und Chemieabwässer, Wärmetauscher für Geothermalkraftwerke und Lagertanks für aggressive Chemikallösungen.

In vielen Ländern Westeuropas sind die ursprünglichen Trinkwassersysteme mit ihren Rohren aus Guss und Stahl am Ende ihrer natürlichen Lebensdauer angelangt. Eine deutlich wachsende Nachfrage nach Kunststoffrohren sowohl für Trinkwassersysteme als auch für Abwasserleitungen aufgrund des Sanierungsbedarfs alter Systeme und einer allgemeinen Belebung der Bauwirtschaft wird die Folge sein.

Auch außerhalb Europas gewinnt der Bau leistungsfähiger öffentlicher Wasser- und Abwassersysteme zunehmend an Bedeutung. Man hat erkannt, wie wichtig sauberes Wasser gerade für die Entwicklung der Schwellenländer ist.

Die Vereinten Nationen und andere internationale Organisationen befassen sich intensiv mit diesem Thema (Bild 2).

Fakten

Nur 0,1% des gesamten Wasservorkommens der Erde ist Trinkwasser.

- 1 Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.
- 2 Milliarden Menschen haben keinen ausreichenden Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Ziele

„Bis zum Jahr 2015 soll die Zahl der Menschen, die keinen Zugang zu sauberem und bezahlbarem Trinkwasser haben, halbiert werden“.

Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen

Bild 2: Wasser weltweit

Die Projekte, die von diesen und anderen Einrichtungen gefördert und finanziert werden, sind mit beträchtlichen Investitionen in Rohrwerkstoffe für Wasser- und Abwassersysteme verbunden.

Mit ihrer neuen Anlage in Deutschland ist Basell auf den steigenden Bedarf im Rahmen dieser großen internationalen Entwicklungsprojekte bestens vorbereitet. ■

Impressum

Herausgeber + Redaktion	Kunststoffrohrverband e.V. · Dyroffstraße 2 · 53113 Bonn Telefon: 0228 / 9 14 77-0 · Fax: 0228 / 21 13 09 · E-Mail: kunststoffrohrverband@krv.de
Gestaltung + Satz	Satzstudio Andreas Pohl, Bonn info@pohl-satz.de · www.pohl-satz.de
Anzeigen	aweto Verlag, Inh. Friedhelm Todtenhöfer, Meckenheim Telefon: 02225 / 92 16 31 · E-Mail: verlag@aweto.de
Druck	WARLICH DRUCK MECKENHEIM GmbH · E-mail: warlich@warlich.de

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Fotomechanische Wiedergabe oder sonstige Vervielfältigung oder Übersetzung – auch auszugsweise – sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Bei Nichterscheinen im Falle höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge erscheinen ausschließlich unter der Verantwortlichkeit der Verfasser und geben nicht in jedem Fall die Ansicht der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder.

Zu unserem Bericht „Jumbo-PP-Kanalrohre für das neue Stadion des VfL Borussia Mönchengladbach“ in der Ausgabe 2/2004 der KRV Nachrichten teilt uns das Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Detlef David GmbH / Düsseldorf mit: „Unser Büro hat für die Bauunternehmung Hochtief Construction AG die gesamte Planung der Entwässerung der befestigten Flächen im Außenbereich des Stadions sowie eines unmittelbar angeschlossenen Parkplatzes aufgestellt.“